

# AKADEMIE-ECHO



14. Jahrgang  
Nr. 19/25. Oktober 1972  
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION  
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN

## Professor Bloknin: Auf gute Zusammenarbeit

Unlängst weilte das Mitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR, Prof. Dr. med. habil. N. N. **Bloknin**, in unserer Akademie. In einem Schreiben an Genossen Prof. Dr. sc. med. W. **Schmincke** dankte der sowjetische Wissenschaftler für die erwiesene Gastfreundschaft. Es sei ihm eine große Freude gewesen, Institute und Kliniken der Akademie kennenlernen zu können. Professor Bloknin, Direktor des Institutes für experimentelle und klinische Onkologie in Moskau, brachte im gleichen Schreiben die Hoffnung auf gute Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Krebsforschung zum Ausdruck.

## Rudolf- Virchow-Preis

Genosse Prof. Dr. sc. med. Gottfried Dominok und Genosse Dozent Dr. sc. med. Hans-Georg Knoch gehören zu den sieben DDR-Wissenschaftlern, denen am 13. Oktober während einer Feierstunde im Rudolf-Virchow-Haus der Charité der Rudolf-Virchow-Preis 1972 als Anerkennung für besondere Leistungen in der medizinischen Forschung verliehen wurde. Der Minister für Gesundheitswesen, Prof. Dr. Mecklinger, nahm die Auszeichnung vor und würdigte die Verdienste der Preisträger um die Verbesserung der medizinischen Diagnostik und Therapie.



Aus technisch-organisatorischen Gründen mußte der Termin für die FDJ-Delegiertenkonferenz verschoben werden. Sie findet am Mittwoch, dem 15. November, im Hörsaal des Rektoratsgebäudes statt. Beginn 14 Uhr.



## Geboren am Geburtstag der Republik

Sie haben gerade die zweite Mahlzeit hinter sich, die beiden Jungen Michael Graf (links) und Sven Trogisch, und sehen deshalb schläfrig und zufrieden aus. Als die Republik den 23. Jahrestag ihrer Gründung feierte, wurden sie geboren. Schwester Britta Merbitz aus dem Kollektiv der Schwestern des Kinderzimmers ist fast so alt wie die Republik.

Ein glückliches Leben wünschen wir den Kindern und dem Schwesternkollektiv weiterhin viel Freude an der Arbeit.

Foto: Brigitte Günther

## Guter Start im Partei- lehrjahr

In diesem Monat begann in allen Zirkeln unserer Grundorganisation das Parteilehrjahr. Lange vorher war das erste Thema bekanntgegeben worden, so daß einer guten Vorbereitung nichts im Wege stand. Die Mehrheit der Genossinnen und Genossen hatte sich gründlich im Selbststudium mit der Thematik vertraut gemacht. Der erste Zirkelnachmittag kann durchaus als Teil der umfangreichen Vorbereitungen auf den 50. Jahrestag der Bildung

der UdSSR bezeichnet werden. Im Mittelpunkt stand die Diskussion über die marxistisch-leninistische Auffassung der nationalen Frage, ihre Anwendung in der Sowjetunion und bei der Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft. In einem der sechs „Ökonomie-Seminare“, geleitet von Genossen Dozent Dr. **Jentzsch**, wurde u. a. das Verhältnis von Klassenkampf und nationaler Frage herausgearbeitet. Die Teilnehmer des „KPdSU-Seminars“, das von Genossin Dr. **Görig** geleitet wird, schlugen vor, auf dieses Thema noch einmal in Verbindung mit einer Dia-Serie einzugehen.

Trotz des an sich guten Starts ist es richtig, gleich am Anfang des Lehrjahres auf zwei wichtige Dinge

aufmerksam zu machen. Damit ist einmal die mangelnde Vorbereitung einiger Zirkelteilnehmer auf das Thema gemeint. Längere Ausführungen über den Wert des Selbststudiums wollen wir uns heute sparen. Zum anderen fehlten bei diesem ersten Thema einige Genossen unentschuldig, und mehrere Genossen entschuldigten sich zwar, doch mit recht fadenscheinigen Begründungen. Die nächste Parteilehrjahr-Veranstaltung findet am 20. November statt. Allen APO-Leitungen empfehlen wir, die gute Arbeit der Propagandisten zu unterstützen, indem sie sich noch mehr mit solchen Fragen wie Selbststudium und Beteiligung ihrer Genossinnen und Genossen in den Zirkeln befassen.

Nach Redaktionsschluß

## Internationale Woche der Solidarität mit Vietnam

Die Stockholmer Vietnamkonferenz und der Weltgewerkschaftsbund riefen die Völker der Welt zu einer Internationalen Woche der Solidarität mit Vietnam auf, die vergangene Woche auch in unserer Republik starken Widerhall fand.

Zur Information aller AGL-Bereiche veröffentlichen wir heute auf Seite 2 den Stand der Solidaritätsleistungen im III. Quartal 1972.

Kollege Weinhold, Institut für Mikrobiologie und Epidemiologie, spendete für Vietnam 15 Mark.

Genosse Prof. Dr. sc. med. Renger spendete erneut 60 Mark für die Unterstützung des vietnamesischen Volkes.

Die Teilnehmer einer Vertrauensleuteversammlung, von der wir in der nächsten Ausgabe berichten werden, stimmten einer Protestresolution zu.

## Um den Ehrentiteln

Die Studentinnen und Studenten des III. Studienjahres Allgemeinmedizin und die Mitarbeiter des Instituts für Marxismus-Leninismus nahmen den Kampf um die Erringung des Ehrentitels „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ auf.

Mehr darüber in einer der nächsten Ausgaben.